



Bern, 24.11.2023

Änderung der Anhänge der Verordnung über die Höchstgehalte für Pestizidrückstände in Lebensmitteln pflanzlicher und tierischer Herkunft

(VPRH; SR 817.021.23)

Erläuterungen

1 Ausgangslage

Das BLV passt gemäss Artikel 10 Absatz 1 der Verordnung des EDI über die Höchstgehalte für Pestizidrückstände in oder auf Erzeugnissen pflanzlicher und tierischer Herkunft (VPRH) die Anhänge 1-4 regelmässig dem Stand von Wissenschaft und Technik sowie dem Recht der wichtigsten Handelspartner der Schweiz an (in erster Linie jenem der EU). Insgesamt werden in dieser Revision rund 7500 Rückstandshöchstgehalte mit der EU harmonisiert.

In den meisten Fällen bedeutet die Übernahme von Rückstandshöchstgehalten aus der EU eine Senkung der heute gültigen Rückstandshöchstgehalte in der Schweiz. Es gibt jedoch vereinzelte Ausnahmen: z.B. für den Fall, dass ein EU-Land ein Pflanzenschutzmittel bewilligt, kann es für eine Kultur (z.B. Äpfel, Birnen) einen neuen Rückstandshöchstgehalt in der EU beantragen. Die Schweiz kann im Unterschied zu den EU-Ländern keine neuen Rückstandshöchstgehalte in der EU beantragen, womit sich erklären lässt, dass es vereinzelt zu unterschiedlichen Pflanzenschutzmittelbewilligungen in der Schweiz im Vgl. zur EU kommt. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn Pflanzenschutzmittel für unterschiedliche Kulturen und gegen unterschiedliche Schädlinge spezifisch für die Schweiz bewilligt werden. Da Rückstandshöchstgehalte von Wirkstoffen auf Pflanzenschutzmittelanwendungen basieren, können vereinzelte Rückstandshöchstgehalte in der Schweiz von der EU abweichen.

2 Erläuterungen zu den einzelnen Bestimmungen

Anhang 2

Tabelle 1 listet die Änderungsverordnungen der Anhänge der Verordnung (EG) Nr. 396/2005¹ von in der Schweiz nicht zugelassenen Wirkstoffen auf. Deren Inhalte werden im Anhang 2 der VPRH in der aktuellen Revision umgesetzt. Dabei werden gemäss Motion Badertscher 20.3835 rund 3100 Rückstandshöchstgehalte (RHG) von importierten Lebensmitteln (z.B. Zitrusfrüchte, Gewürze) von nicht zugelassenen Wirkstoffen auf das strengste Niveau gesenkt.

¹ Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Februar 2005 über Höchstgehalte an Pestizidrückständen in oder auf Lebens- und Futtermitteln pflanzlichen und tierischen Ursprungs und zur Änderung der Richtlinie 91/414/EWG des Rates, ABl. L 70 vom 16.3.2005, S. 1.



Tabelle 2 listet Rückstandshöchstgehalte für verschiedene Wirkstoffe auf, welche aufgrund von Anwendungsanträgen im Rahmen des Zulassungsverfahrens in der Schweiz festgelegt wurden. Die Rückstandshöchstgehalte entsprechen jeweils den neusten Änderungsverordnungen der Anhänge der Verordnung (EU) Nr. 396/2005. Eine Ausnahme ist der Rückstandshöchstgehalt von Pinoxaden in Hafer. Dieser Rückstandshöchstgehalt weicht zurzeit von der Verordnung (EU) 2022/1346² ab, weil im Gegensatz zur Schweiz in der EU noch kein Pflanzenschutzmittel mit Pinoxaden für die Anwendung in Hafer beantragt wurde.

² Verordnung (EU) 2022/1346 der Kommission vom 1. August 2022 zur Änderung der Anhänge II und III der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Höchstgehalte an Rückständen von 1,4-Dimethylnaphthalin, 8-Hydroxychinolin, Pinoxaden und Valifenalat in oder auf bestimmten Erzeugnissen, ABl. L 202, S. 31

Tabelle 1. Übernahme von RHG von nicht zugelassenen Wirkstoffen aus EU- Änderungsverordnungen in Anhang 2 VPRH

Wirkstoff	bisherige EU-Verordnung	neue EU-Verordnung
Acrinathrin	Verordnung (EU) Nr. 2017/1164	VO (EU) Nr. 2022/93
Benalaxyl	VO (EU) Nr. 520/2011	VO (EU) Nr. 2023/128
Bromoxynil	VO (EU) Nr. 2016/1003	VO (EU) Nr. 2023/128
Brompropylat	VO (EU) Nr. 310/2011	VO (EU) Nr. 2023/710
Chlordecon	VO (EU) Nr. 839/2008	VO (EU) Nr. 2021/663
Chloridazon	VO (EU) Nr. 2016/1015	VO (EU) Nr. 2023/710
Chlorpropham	VO (EU) Nr. 2021/155	VO (EU) Nr. 2023/377
Chlorsulfuron	VO (EU) Nr. 149/2008	VO (EU) Nr. 2023/128
Clothianidin	VO (EU) Nr. 2017/671	VO (EU) Nr. 2023/334
Cyflumetofen	VO (EU) Nr. 2016/567	VO (EU) Nr. 2023/173
Cyfluthrin	VO (EU) Nr. 2016/1902	VO (EU) Nr. 2023/173
Cyromazin	VO (EU) Nr. 2016/1	VO (EU) Nr. 2023/147
DDAC	VO (EU) Nr. 1119/2014	VO (EU) Nr. 2023/377
Dichlobenil	VO (EU) Nr. 899/2012	VO (EU) Nr. 2021/616
Epoxiconazol	VO (EU) Nr. 978/2011	VO (EU) Nr. 2023/128
Fenamiphos	VO (EU) Nr. 559/2011	VO (EU) Nr. 2023/128
Fenpicoxamid	VO (EU) Nr. 2019/50	VO (EU) Nr. 2023/1069
Fenpropimorph	VO (EU) Nr. 2019/552	VO (EU) Nr. 2023/710
Flubendiamid	VO (EU) Nr. 2018/832	VO (EU) Nr. 2021/1864
Flupyradifuron	VO (EU) Nr. 2016/1902	VO (EU) Nr. 2022/1324
Flutianil	VO (EU) Nr. 2019/1015	VO (EU) Nr. 2023/1069
Flutriafol	VO (EU) Nr. 2018/70	VO (EU) Nr. 2023/377
Imazaquin	VO (EU) Nr. 149/2008	VO (EU) Nr. 2023/710
Imidacloprid	VO (EU) Nr. 491/2014	VO (EU) Nr. 2021/1881
Ipconazol	VO (EU) Nr. 839/2008	VO (EU) Nr. 2021/618
Isoxaben	VO (EU) Nr. 149/2008	VO (EU) Nr. 2023/466
Mandestrobin	VO (EU) 2018/832	VO (EU) Nr. 2021/1247

Meptyldinocap	VO (EU) Nr. 441/2012	VO (EU) Nr. 2021/1864
Metaflumizon	VO (EU) Nr. 318/2014	VO (EU) Nr. 2022/1324
Metam	VO (EU) Nr. 2016/1	VO (EU) Nr. 2022/78
Novaluron	VO (EU) Nr. 441/2012	VO (EU) Nr. 2023/466
Oxathiapiprolin	VO (EU) Nr. 2021/1807	VO (EU) Nr. 2023/163
Penflufen	Standardwert von 0.01 mg/kg	VO (EU) Nr. 2021/644
Phosmet	VO (EU) Nr. 737/2014	VO (EU) Nr. 2022/1324
Propineb	VO (EU) Nr. 149/2008	VO (EU) Nr. 2021/1864
Propoxur	VO (EU) Nr. 149/2008	VO (EU) Nr. 2022/1406
Pyradilyl	VO (EU) Nr. 1050/2009	VO (EU) Nr. 2021/616
Pyridaben	VO (EU) Nr. 2020/1565	VO (EU) Nr. 2023/679
Pyriproxyfen	VO (EU) Nr. 2020/856	VO (EU) Nr. 2023/679
Sedaxan	VO (EU) Nr. 2020/785	VO (EU) Nr. 2023/129
Tetraconazol	VO (EU) Nr. 2019/1015	VO (EU) Nr. 2023/466
Thiamethoxam	VO (EU) Nr. 2017/671	VO (EU) Nr. 2023/334
Thiram	VO (EU) Nr. 2016/1	VO (EU) Nr. 2022/1406
Topramezon	VO (EU) Nr. 839/2008	VO (EU) Nr. 2023/147
Triadimenol	VO (EU) Nr. 2017/627	VO (EU) Nr. 2023/377
Triflumizol	VO (EU) Nr. 2018/1516	VO (EU) Nr. 2023/147

Tabelle 2. Rückstandshöchstgehalte aufgrund von Anwendungsanträgen im Schweizer Zulassungsverfahren

Wirkstoff	EU-Code	Lebensmittel	RHG (mg/kg)
Mandipropamid (jedes Verhältnis der Isomerbestandteile)	231030	Aubergine/Eierfrüchte	3
Summe aus M4 und M6 (frei und konjugiert), ausgedrückt als Pinoxaden	Alle Lebensmittel gemäss Anhang 1 VPRH; Ausnahme: Hafer		VO (EU) Nr. 2022/1346; Ausnahme: Hafer (EU Code 500050)
Summe aus M4 und M6 (frei und konjugiert), ausgedrückt als Pinoxaden	500050	Hafer	0.7
Hymexazol	Alle Lebensmittel gemäss Anhang 1 VPRH		VO (EU) Nr. 2021/644
Metobromuron (Summe aus Metobromuron und 4-Bromophenylurea, ausgedrückt als Metobromuron)	Alle Lebensmittel gemäss Anhang 1 VPRH		VO (EU) Nr. 2023/173

Übergangsfristen

Gemäss Artikel 13e Absatz 1 dürfen Lebensmittel, die der Änderung vom xxxx nicht entsprechen, noch bis zum 1. Juli 2024 eingeführt und hergestellt und noch bis zum Abbau der Bestände an Konsumentinnen und Konsumenten abgegeben werden. In Abweichung von Artikel 13e Absatz 1 und in Analogie zur Artikel 2 der Verordnung (EU) 2023/334³ gelten für die Wirkstoffe Clothianidin und Thiamethoxan noch bis zum 7. März 2026 die Rückstandshöchstgehalte nach bisherigem Recht.

3 Auswirkungen

3.1 Auswirkungen auf den Bund, die Kantone und die Gemeinden

Die Änderung hat keine Auswirkungen auf den Bund, die Kantone und die Gemeinden.

3.2 Auswirkungen auf die Volkswirtschaft

Mögliche Unterschiede bei den Höchstgrenzen für Pestizidrückstände zwischen der Schweiz und ihren Wirtschaftspartnern und insbesondere der EU können zu technischen Handelshemmnissen führen. Eine regelmässige Anpassung der Anhänge der VPRH ist daher unerlässlich, um diese Hemmnisse und ihre Auswirkungen auf die Schweizer Wirtschaft zu reduzieren. Die vorliegende Revision bezweckt somit, einen möglichst ungehinderten Lebensmittelhandel mit der EU sicherzustellen.

3.3 Gesundheit

Die Anpassung der Höchstwerte für Pestizidrückstände an die Entwicklung der wissenschaftlichen und technischen Kenntnisse ist notwendig, um den Gesundheitsschutz der Konsumentinnen und Konsumenten sicherzustellen. Es ist auch notwendig, diese Werte auf dem neuesten Stand zu halten, um eine effektive Kontrolle und Überwachung der Produkte zu gewährleisten.

4 Rechtliche Aspekte

4.1 Vereinbarkeit mit internationalen Verpflichtungen der Schweiz

Die vorégeschlagenen Bestimmungen sind mit den internationalen Verpflichtungen der Schweiz vereinbar.

³Verordnung zur Änderung der Anhänge II und V der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Höchstgehalte an Rückständen von Clothianidin und Thiamethoxam in oder auf bestimmten Erzeugnissen ABl. L 47, S. 29.

4.2 Rechtsgrundlage

Art. 10 Abs. 1 VPRH, Art. 10 Abs. 4 Bst. e und 95 Abs. 3 LGV⁴ bilden die Rechtsgrundlage für die vorliegenden Änderungen.

⁴ Verordnung vom 16. Dezember 2016 über Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände, SR 817.02